

# Zum Wohl der Pferde

## Moderne Therapieklinik für Tierarztpraxis Dr. Göllnitz in Hohen Schönberg



Dr. Knut Göllnitz und Nadine Lallemand

Dr. Knut Göllnitz hat die Kapazitäten zur medizinischen Versorgung von Pferden in seiner Praxis in Hohen Schönberg bei Kalkhorst erweitert. Dafür steht seit neuestem eine geräumige, helle und hochmoderne Bewegungshalle mit angrenzendem Stall zur Verfügung, die der Veterinärmediziner gemeinsam mit den Bauplanern der Landgesellschaft konzipiert und entwickelt hat. „Die Nachfrage nach Behandlungen ist in den vergangenen Jahren ständig gestiegen“, erzählt Dr. Knut Göllnitz, „wir haben zusätzlich zu unseren Pferdeboxen auf dem Hof weitere Unterbringungsmöglichkeiten in der Umgebung anmieten müssen. Deshalb haben wir die Idee geboren, alles an einem Standort zu konzentrieren und auf unserem Hof eine Pferdeklinik zu errichten.“

Pferde liegen der Familie Göllnitz quasi im Blut. Die Tierarztpraxis befindet sich in der ehemaligen Schmiede von Hohen Schönberg, die schon seit Generationen im Familienbesitz ist. „Unsere Vorfahren haben hier seit 1771 Pferde beschlagen, Werkzeuge hergestellt und



Tageslicht in den Pferdeboxen

Reisenden Unterkunft gewährt“, schmunzelt Dr. Knut Göllnitz, „nach der Wende ließ sich mein Vater auf dem Anwesen als Tierarzt nieder.“ Vor einigen Jahren übernahm er selbst die Praxis, spezialisierte sich auf Pferde und baute sein Wirkungsfeld beständig aus. Gemeinsam mit seiner Frau Nadine Lallemand, die als Besamungstechnikerin und Pferdewirtschaftsmeisterin arbeitet, betreut und behandelt er Pferde in und aus ganz Norddeutschland. Weitere angestellte Assistenzärzte ergänzen das Team.

### Wohlfühlklima für Pferd und Therapeut

Die neue Pferdeklinik bietet optimale Bedingungen, um Pferde zu untersuchen, ihre Bewegungen zu begutachten, die Verhaltensweisen zu diagnostizieren und sie nach einem Krankheitsfall oder einer Operation zu therapieren. Der ca. 1.200 Quadratmeter große Neubau besteht aus einer zwei hufschlägigen Bewegungsfläche und einem abgetrennten Stallbereich, in dem sich acht Pferdeboxen sowie vier separierte Hengstboxen befinden. Das freitragend konstruierte Gebäude ist funktional aufgebaut und vermittelt eine absolute Wohlfühl-Atmosphäre. Mit Lichtbändern in den Giebeln und einem Lichtfirst im Dach ist die Halle hell und gut belüftet. Außerdem gibt es eine Besamungsstation und für jede Pferdebox drehbare Futtertröge.

„Wir haben den Stall mit Bewegungshalle perfekt auf das Nutzungskonzept abgestimmt“, berichtet Sven Bendig, Projektleiter bei der Landgesellschaft. Eine Herausforderung war es jedoch für den Bauherren, die Baugenehmigung zu erhalten, weil natur- und wasserschutzrechtliche Belange auf dem Grundstück eine Rolle spielten. „Hierbei haben wir unterstützt, standen im Kontakt mit dem Landkreis und haben schließlich nach erfolgter Genehmigung die Ausführung geplant, die Statik eingeholt und die Aufgaben der beauftragten Firmen koordiniert und kontrolliert.“ Mit dem Ergebnis ist Dr. Knut Göllnitz sehr zufrieden: „Es ist alles genauso geworden, wie wir uns das vorgestellt haben.“

**Ihr Ansprechpartner**  
Sven Bendig  
T 03866 404-147  
sven.bendig@lgm.v.de



Lichtdurchflutete Bewegungshalle

# STARK FÜRS LAND!

**LANDGESELLSCHAFT**  
Mecklenburg-Vorpommern mbH

INFORMATIONEN FÜR LANDWIRTE IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Ausgabe 2/2019

## Moderner Familienbetrieb – gut aufgestellt

### Einstieg in die Bullenmast



Der Landwirtschaftsbetrieb mit den neuen Ställen



Daniel und Heiko Hurt



Familie Hurt mit Andrea Kowalke

Bullenmast ist im Landkreis Vorpommern-Rügen eher unüblich. Doch der moderne Landwirtschaftsbetrieb von Familie Hurt in Gremersdorf setzt auf dieses Konzept und investierte in den vergangenen Jahren in einen Stall für 240 Bullen sowie einen Kälberstall und Iglus zur Aufzucht von 154 Tieren. Der neue Brunnen, seit 2018 fertig gestellt, deckt den Wasserbedarf für Vieh und Betrieb rund ums Jahr. Eine 75 kW Biogasanlage, erweitert durch ein nachgeschaltetes Nahwärmenetz, liefert Abwärme zum Beheizen der Büro- und Wirtschaftsgebäude, zur Warmwassererzeugung und im Sommer zur Getreidetrocknung. Der Betrieb bewirtschaftet rund 650 ha Acker- und Grünland.

Die Eheleute Almut und Heiko Hurt lernten sich noch vor der Wende im Studium kennen. Sie konnten das ehemalige volkseigene Gut mit Mut und viel Energie zu einem modernen Familienbetrieb ausbauen, in dem heute außer ihnen vier weitere Mitarbeiter sowie Schwiegertochter und Sohn beschäftigt sind. Der 32-jährige Daniel Hurt kehrte nach Studium und

Tätigkeit im Maschinenbau zurück auf den elterlichen Betrieb und befindet sich zurzeit in der Ausbildung zum Agrarbetriebswirt. Doch eigene, innovative Ideen setzt er bereits heute um. So ist beispielsweise die selbst konstruierte Treibeinlage zur Verladung der Bullen „auf seinem Mist gewachsen“.

Andrea Kowalke, Leiterin der Hochbauabteilung der Landgesellschaft, unterstützt Familie Hurt seit vielen Jahren und übernahm die Planung und Baubetreuung sämtlicher Baumaßnahmen.

**Weitere Informationen zum Projekt:**  
lgm.v.de/  
gremersdorf-bullenmast



**Ihre Ansprechpartnerin**  
Andrea Kowalke  
T 03866 404-257  
andrea.kowalke@lgm.v.de

**Weitere Themen:**  
Gut Dummerstorf Seite 2  
Bio-Ferkel Seite 3  
Pferde-Bewegungshalle Seite 4

### IMPRESSUM

**Herausgeber** Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Lindenallee 2a, 19067 Leezen, T 03866 404-0, landgesellschaft@lgm.v.de, lgm.v.de  
**Redaktion** Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH und daug-dialog.de  
**Gestaltung** Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH  
**Fotos** Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH



# Gut Dummerstorf feiert Gründungsjubiläum

## Wechsel in der Geschäftsführung und Betriebsleitung



Gut Dummerstorf

### Gründungsjubiläum

Auf 20 erfolgreiche Betriebsjahre kann die Gut Dummerstorf GmbH zurückblicken. Bei einer Festveranstaltung am 1. Juli wurde an das Gründungsjubiläum erinnert.



Lucas Pieper (2.v.l.) und Klaus Parr (r.)

Klaus Parr verabschiedete sich an diesem Tag als langjähriger Betriebsleiter in den wohlverdienten Ruhestand. Die Nachfolge tritt der 28-jährige Lucas Pieper an, der nach Abschluss seines Masterstudiums an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät der Universität Rostock als Volontärverwalter in einem Landwirtschaftsbetrieb und als Flächenmanager in der Landgesellschaft tätig war.

Zum Jahresbeginn wurde bereits ein weiterer Wechsel vollzogen: Auf den nunmehr pensionierten Geschäftsführer Dr. Thomas Pitschmann folgte Dr. Holger Brandt. Der 51 Jahre alte Diplom-Agrar-Ingenieur hat ebenfalls in Rostock studiert, war langjährig Geschäftsführer des Bauernverbandes Nordvorpommern e.V. und ist seit 2014 Abteilungsleiter Agrarstruktur der Landgesellschaft.



### Landwirtschaft

Die Basis der vielfältigen Aufgaben vom Gut Dummerstorf ist sein landwirtschaftlicher Betrieb. In dem konventionell wirtschaftenden Unternehmen wird auf 1.027 ha Acker- und Grünland nachhaltig und umweltgerecht Landwirtschaft betrieben. Weiterer Schwerpunkt ist die tierartgerechte Milchviehhaltung. Eine Biogasanlage mit Nahwärmenetz rundet das Konzept ab.

Bis Ende des Jahres wird der Liegeboxenstall modernisiert und ein emissionsmindernder Fußboden eingebaut, anschließend sollen sechs neue Melkroboter in Betrieb genommen werden.



**Wir laden Sie schon heute herzlich zu einer Besichtigung des neuen Fußbodens und der Melkroboter ein.**

Termine und weitere Informationen finden Sie auf unserer neuen Internetseite [gut-dummerstorf.de](http://gut-dummerstorf.de)



### Forschung

Enge Beziehungen zu agrarwissenschaftlichen Einrichtungen, z.B. der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei M-V oder der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät der Universität Rostock, gibt es seit Gründung des Unternehmens. So werden hier u.a. Forschungsarbeiten zur Fütterung, Fruchtbarkeit, Gesundheit und Lebensleistung von Milchrindern durchgeführt.

Weitere Forschungsthemen sind:

- ▶ das Biogaspotenzial von Zuckerrüben
- ▶ die Abbauprozesse bei der Vergärung
- ▶ Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft und Möglichkeiten zu deren Minimierung
- ▶ Emissionsminderung in Milchviehställen



### Demonstration

Neue landwirtschaftliche Bewirtschaftungsverfahren und Zukunftstechniken können noch vor ihrer Praxisrelevanz im Gut Dummerstorf erprobt werden. Das Gut ist u.a. Mitglied im Demonstrationsnetzwerk Erbsen/Bohnen, im Lupinennetzwerk und Referenzbetrieb für die Milchviehhaltung und den Marktfruchtbau der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei M-V.



Dr. Holger Brandt: „In enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen, z.B. der Landesforschungsanstalt, der Uni Rostock oder der LMS möchten wir das Gut Dummerstorf erfolgreich weiterentwickeln. Gerade diese Zusammenarbeit prädestiniert uns dafür, ein Anziehungspunkt zu sein für Landwirte und andere Interessierte.“

**Ihr Ansprechpartner**  
**Dr. Holger Brandt**  
T 03866 404-103  
[holger.brandt@lgm.de](mailto:holger.brandt@lgm.de)

# Zukunftsweisende Bio-Stallbauten

## Betrieb Klockenhagen wirtschaftet effizient und verbessert Arbeitsqualität



Innovativ: erhöhte Ebene mit Spaltenboden

Der Mutterkuhbetrieb Klockenhagen GmbH & Co. KG hat in innovative Stallbaulösungen für die Bio-Absatzferkel- und Mastbullenhaltung investiert. Seit dem Frühjahr stehen in Klockenhagen vier neue Absatzferkelställe für je 500 Tiere sowie ein Jungsauenaufzuchtstall für 120 Tiere, die alle Anforderungen an die ökologische Aufzucht erfüllen und zugleich neueste Forschungsergebnisse berücksichtigen. „Auf Initiative des Bauherren, Herrn Schneider, haben wir uns in Österreich auf einem landwirtschaftlichen Forschungsbetrieb des Instituts für Biologische Landwirtschaft und Biodiversität der Nutztiere gemeinsam über den wissenschaftlichen Stand informiert“, erzählt Volker Janke, Projektleiter bei der Landgesellschaft. „Mit diesem Wissen haben wir zusammen ein ganz neues Stallkonzept für die Bio-Absatzferkelhaltung und Jungsauenaufzucht entwickelt.“

Besonderen Wert legten Bauherr und unsere Bauplaner auf einen sauberen Liege- und Fressbereich. Deshalb sind im Stall die Funktionsbereiche Liegen, Fressen, Auslauf und Beschäftigung klar voneinander getrennt. Die aktiven Phasen verbringen die Ferkel in einem Auslauf, der mit einer erhöhten Ebene versehen ist und wohin die Tiere mit Beschäftigungsmaterialien gelenkt werden. Die erhöhte Ebene hat einen Spaltenboden, hier wird der Kot aufgefangen und mit einer mobilen Schieberentmischung automatisch entsorgt. Die Liegebereiche sind mit einer Fußbodenheizung klimatisiert.

Das ökologische Prinzip des Landwirtschaftsbetriebes spiegelt sich auch in der nachhaltigen Bauweise wider. Der Stall ist vollständig

mit einer Holzaußenwand errichtet – und nicht wie allgemein üblich in Betonbauweise erstellt.



Ralf Schneider und Sohn

„Nach den ersten Monaten kann ich sagen: Wir haben große Fortschritte für unsere Absatzferkelhaltung erzielt und unsere Erwartungen haben sich weitestgehend erfüllt. Wie immer bei der Inbetriebnahme neuer Ställe dauert es eine gewisse Zeit, bis sich alles eingespielt hat. Wir können aber schon jetzt erkennen, dass wir große Fortschritte erreicht haben. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir es geschafft haben, neuesten Erkenntnissen zu den Tierbedürfnissen gerecht zu werden und gleichzeitig die Erwartungshaltung des kritischen Verbrauchers in Bezug auf natürliche Baumaterialien und Tierkomfort zu erfüllen“, sagt der Bauherr Ralf Schneider, Mutterkuhbetrieb Klockenhagen GmbH & Co. KG

### Innovatives im Tretmiststall

Darüber hinaus ist der Betrieb gerade dabei, seinen Mastbullenstall zu einem Tretmiststall für 450 Tiere umzubauen. Auch diesen Stall haben wir gemeinsam mit dem Bauherren geplant und die neuesten Erkenntnisse aus Tierhaltung und effizienter Bewirtschaftung integriert. Vor allem Automatisierung und Aspekte der Tiergesundheit spielen eine große Rolle.

So werden die Stallwände während der Umbaumaßnahmen so gestaltet, dass viel Frischluft und Tageslicht in den Stall gelangen kann. Ein Einstreuroboter bringt regelmäßig neues Stroh in die Tretmistbuchten. Deren Flächen weisen ein Gefälle von sechs Prozent auf. Durch die Bewegung der Tiere rutscht der Mist langsam auf den Mistgang und das Ausmisten entfällt. Für die Fütterung werden künftig Edelstahltröge verwendet, sodass der Mist unter den Trögen durchrutschen kann und außerhalb der Buchte mobil aufgenommen wird. Beheizte, in ein Zirkulationssystem integrierte Tränken sorgen dafür, dass die Tiere auch zur kalten Jahreszeit immer mit Wasser versorgt sind. Bis zum Spätherbst soll der Umbau zum Tretmiststall fertiggestellt sein.

**Weitere Informationen zum Projekt:**  
[lgm.de/klockenhagen-bioferkel](http://lgm.de/klockenhagen-bioferkel)



**Ihr Ansprechpartner**  
**Volker Janke**  
T 03866 404-297  
[volker.janke@lgm.de](mailto:volker.janke@lgm.de)



Ställe für die Absatzferkel mit Auslauf